Naturpark management pläne Burgenland

AKTIONSPLAN 2030 Naturpark Landseer Berge

naturpark LANDSEER BERGE

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION

LE 14-20 Entwicklung für den Ländlichen Raum

LAND BURGENLAND

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Inhalt

1 | Vorwort 1

2 | Zur Handhabung 2

3 | Naturparksteckbrief 3

4 | Übersichtskarte 4

5 | Kernbereiche und Schlüsselkompetenzen 5

6 | Teilziele | Maßnahmen | Projekte 6

7 | Detaillierter Maßnahmenplan 12

8 | Vorlage für eine Jahresplanungstabelle 19

„Pläne sind Vorgaben auf Zeit, die Natur ist einzigartig auf Ewigkeit“

Adrian Bernhart, Naturparkobmann

1 | Vorwort

Naturparke Burgenland 2.0 – Aktionspläne 2030

Das Prädikat „Naturpark“ würdigt sowohl die Landschaften als auch die Menschen, die in diesen beispielgebenden Kulturlandschaften leben. Den Intentionen des Naturschutzgesetzes folgend, wurde in den Naturparken eine nachhaltige Entwicklung zur Förderung von Lebensweisen und Wirtschaftsformen eingeleitet, die im Einklang mit der Natur stehen. Im Burgenland wurden seit 1996 bisher 6 Naturparke auf 13,6 % der Landesfläche ausgewiesen – vom Neusiedler See und der Region Rosalia-Kogelberg über die Landseer Berge, den Geschriebenstein und die Weinidylle des Pinkatales bis in den Landessüden in das Raabtal und Neuhauser Hügelland.

Für die burgenländischen Naturparke wurden von Beginn an, vor der jeweiligen Gründung, Entwicklungspläne erstellt. Nunmehr werden diese Pläne evaluiert, um die Naturparke Burgenland durch die Entwicklung von neuen Managementplänen zukunftsfit zu machen. Wesentlicher Bestandteil ist einerseits der konsequente Fokus auf die mittlerweile gesetzlich verankerten 4 Säulen der Naturparke – Schutz, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung – andererseits die spannende Weiterentwicklung der Naturparkschulen und -kindergärten. Die Aktionspläne 2030 gelten als zentrales Instrument, um den aktuellen Anforderungen zu begegnen und dienen für jeden der sechs Naturparke als praktische Hilfestellung für Projekteinreichungen, die möglichst direkt zu Umsetzungsmaßnahmen und Aktivitäten führen.

Die konsequente Einbindung der lokalen Akteure, Stakeholder und ExpertInnen in die Entwicklung der Naturparkmanagementpläne ist ebenso beispielgebend für eine optimale Regionalentwicklung wie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den bi- und trilateralen Naturparken Geschriebenstein-Írottkő und Raab-Őrség-Goričko.

Für die Umsetzung des landesweit geführten Planungsprozesses spielten nicht nur das Regionalmanagement Burgenland als Projektträger, sondern auch die jeweiligen Naturparkverantwortlichen und eine Vielzahl an Akteuren und ExpertInnen eine wichtige Rolle. Deren Engagement und Fachwissen haben wesentlich dazu beigetragen, diese neuen Ausgangspunkte in gleich mehreren Regionen des Landes zu schaffen – ihnen ist besonderer Dank geschuldet!

Die vorliegenden Strategien und Maßnahmenvorschläge bieten die idealen Voraussetzungen, die bisherige Arbeit fokussiert, mit neuen Ideen und in guter Abstimmung in Zukunft erfolgreich weiterzuführen!

Mag.a (FH) Martina Jauck,
Prov. Hauptreferatsleiterin Natur-, Klima- und Umweltschutz

Mag. Anton Koó
Referatsleiter Naturschutz und Landschaftspflege

2 | Zur Handhabung

Im Burgenland gibt es sechs Naturparke (im Süden beginnend): Raab-Őrség-Goričko, In der Weinidylle, Geschriebenstein-Írottkő, Landseer Berge, Rosalia-Kogelberg und Neusiedler See-Leithagebirge. Abgestimmt auf die jeweiligen regionalen Besonderheiten und vorhandenen Ressourcen, sollen in den Naturparken beispielhaft Ansätze und Aktivitäten im Bereich der nachhaltigen Entwicklung initiiert und umgesetzt werden.

Um eine zielgerichtete Weiterentwicklung zu gewährleisten, wurden 2019 im Zuge einer partizipativen Erstellung von Managementplänen die Ausrichtung und der Handlungsrahmen für die nächsten 10 Jahre erarbeitet. Diese Pläne dienen allen Akteuren als Richtschnur für zukünftige Schwerpunktsetzungen, zur Koordinierung sämtlicher Ziele und Tätigkeiten auf verschiedensten Ebenen, sowie zur effizienten Ansprache der entsprechenden Förder- und Finanzierungsinstrumente. Die darin definierten Zielsetzungen sind bewusst ambitioniert, proaktiv und entschlossen formuliert, um so der Bedeutung und Dringlichkeit der kommenden Aufgaben (Klimaschutz, Biodiversitätsverlust, demografischer Wandel etc.) entsprechend Ausdruck zu verleihen. Als ausgewiesenes Gemeinschaftsprojekt in einer vielfältigen Kompetenzlandschaft liegt die erfolgreiche Zielerreichung und Maßnahmenumsetzung nicht nur in den Händen des Naturparkmanagements, sondern ist vielmehr im effektiven Zusammenspiel aller Kräfte und Akteure der Region zu sehen.

Die Managementpläne der Naturparke des Burgenlands sind modular aufgebaut und bestehen aus folgenden Teilen:

Die **Rahmenstrategie 2030** beschreibt allgemeine Grundlagen sowie die für alle Naturparke gültigen Leit- und Rahmenziele. Sie ist die übergeordnete Klammer für die weiterführenden und spezifischeren Managementteile auf Naturparkebene. Aufbauend auf landesweiten Richtlinien und Plänen stellt sie den Orientierungsrahmen für eine koordinierte Naturparkentwicklung in den nächsten zehn Jahren dar. Wesentliche Inhalte der Rahmenstrategie wurden in Workshops und in Abstimmungstreffen mit VertreterInnen auf Landes- und Regionsebene diskutiert und abgestimmt.

Der hier dargestellte **Aktionsplan** baut auf diesem Rahmen auf und beinhaltet auf den jeweiligen Naturpark zugeschnittene Teilziele, Maßnahmen und Projektideen. Der Plan ist als konkreter Handlungsleitfaden für die kommenden fünf bis zehn Jahre gedacht und wurde in einem intensiven Partizipationsprozess über mehrere Monate hinweg gemeinsam mit den NaturparkmanagerInnen, Vorständen und regionalen InteressensträgerInnen erarbeitet.

Im **Dokumentationsband** sind weiterführende Informationen (Projektübersicht, Rechercheergebnisse und Grundlagenanalysen, Protokolle, Prozessbeschreibung etc.) zusammengefasst. Er dient in erster Linie als Nachschlagewerk.

Der **Jahresplan** als dritter Teil des Managementplans bildet die wesentliche Schnittstelle zur Umsetzung. Diese Vorlage ist ausschließlich digital vorhanden und enthält weiterführende, jeweils jahresaktuelle Daten und Überlegungen. Sie ist das zentrale, operative Planungs- und Arbeitstool für das Management und dient auch der laufenden Evaluierung.

3 | Naturparksteckbrief

Name: Naturpark Landseer Berge

Gründungsjahr: 2000

Größe: 6.657 ha

„Faszinierende Vielfalt und historische Grenzerlebnisse – wo das Burgenland buckelt“

Wichtige Lebensräume:

Großes Waldgebiet, Heckenlandschaften, Feldflur, Waldrand und -lichtungen, Streuobstwiesen

Leitarten:

Feuersalamander, Tagpfauenauge, Laubfrosch, Rotes Waldvöglein, Schwarzstorch, Schwarzspecht, Purpur-Königskerze

Gemeinden:

Burgenland: Kaisersdorf, Kobersdorf, Markt St. Martin, Weingraben

Niederösterreich: Schwarzenbach

Einrichtungen und Angebote:

- Originalgetreu nachgebaute Keltensiedlung
- Keltenmuseum
- Urgeschichtlicher Lehrpfad
- Vogellehrpfad
- Naturpark-Badesee
- Schloss Kobersdorf
- Burgruine Landsee
- Vielfältiges Angebot an Naturführungen
- Wanderwege und Radwege
- Museum „Natur auf der Spur“ im Schloss Lackenbach
- Regionale Produkte und Bauernmarkt (Hofladen)
- Waldlehrpfad
- Heimathaus Kobersdorf

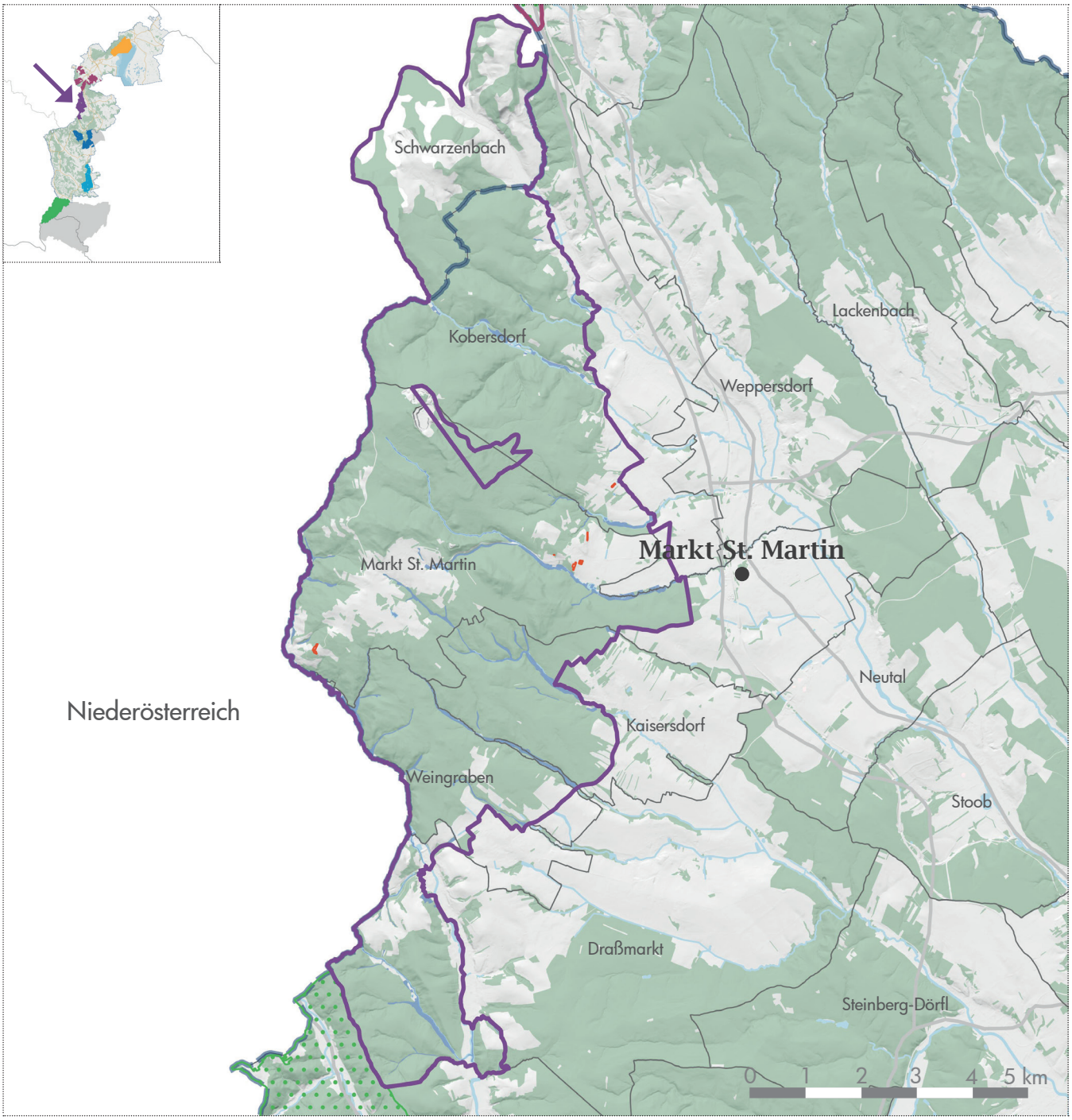
Organisationsstruktur:

- Form: Verein, Vorstand wird durch die Bürgermeister gebildet
- Personal: 1 Mitarbeiterin, 1 Biodiversitätsexpertin (beide Teilzeit)

Kontakt:

Naturpark Landseer Berge
Kirchenplatz 6
7341 Markt St. Martin
Tel.: 02618/52118
E-Mail: info@landseer-berge.at
Web: www.landseer-berge.at

4 | Übersichtskarte



- Naturpark Landseer Berge (BGLD und NÖ)
- Naturpark Rosalia-Kogelberg
- Natura 2000 Gebiete
- Feuchtgebiete (ÖNB)
- Trockenrasen (ÖNB)
- Hauptstraßen
- Gewässer
- Wald
- Gemeindegrenzen
- Bundesländergrenzen

Hintergrund: Höhenlayer

*Die Naturparkgrenzen entsprechen den Darstellungen des Amtes der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 2 – HR Landesplanung – Referat GIS Koordination und den damit verbundenen Verordnungen; ÖNB: Gemäß Kartierung des Österreichischen Naturschutzbundes

5 | Kernbereiche und Schlüsselkompetenzen

Der kleinste burgenländische Naturpark beeindruckt mit faszinierend vielfältiger Landschaft. Der Naturpark Landseer Berge liegt im Übergangsbereich zwischen den Ausläufern der Alpen und der Pannonischen Tiefebene und ist als alte Grenzregion reich an Ausgrabungen und Ruinen. Landschaftlich besonders interessant sind der Kleine Pauliberg, ein Basaltfelsen mit Altholzbeständen sowie der Heidriegel, ein naturnaher Eichen-Kiefern-Wald und das naturbelassene Rabnitztal.

Die Landseer Berge bestechen durch ihre besondere Geschichtsträchtigkeit. Neben den in den Rahmenzielen für alle Naturparke festgelegten Kernbereichen liegen die Schlüsselkompetenzen des Naturparks Landseer Berge demnach in den folgenden Themenbereichen:

- Geologie: Vulkane
- Prähistorisches, kulturelles Erbe (Keltenwelten)
- Bundesländerübergreifende Aktivitäten zwischen dem Burgenland und Niederösterreich (Bucklige Welt)

6 | Übersicht: Teilziele | Maßnahmen | Projekte

Basierend auf den Leit- und Rahmenzielen (s. Band 1 - Rahmenstrategie) wird der Handlungsauftrag für den Naturpark durch Teilziele spezifiziert. Die Sammlung von Maßnahmen und Projektideen zeigt konkrete Umsetzungsmöglichkeiten auf.

6_1 Säule Schutz

Teilziele

Typische und besondere Kulturlandschaftstypen erhalten

Die regionaltypische Kulturlandschaft ist geprägt von Heckenlandschaften, Feldfluren, Wald, Waldrand und -lichtungen, Streuobstwiesen. Um die Lebendigkeit und Artenvielfalt unserer Kulturlandschaft zu erhalten wollen wir gezielte Schutzmaßnahmen und Projekte umsetzen.

Typische und besondere Artenvielfalt erhalten

Die NaturparkbewohnerInnen haben über Generationen ihre eigenen Lebensweisen und Anpassungsstrategien entwickelt. Wir werden regionale Leitarten (z. B. Feuersalamander, Tagpfauenauge, Laubfrosch, Rotes Waldvöglein) durch gezielte Maßnahmen erhalten.

Schutzgebiete erhalten

Die vorhandenen und bereits ausgewiesenen Schutzgebiete sind die Grundlage für die Vielfalt im Naturpark. Damit diese nachhaltig genutzt und langfristig erhalten bleiben, wollen wir Kooperationen im Hinblick auf das burgenländische Schutzgebietsnetzwerk vertiefen.

Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- Insektenblühflächenprojekt in Weingraben und anderen Naturparkgemeinden, unter Verwendung einheimischer Pflanzen, umsetzen
- Schwalbenprojekt in Weingraben und anderen Naturparkgemeinden initiieren
- Wildheckenprojekt für das Niederwild mit Landesjagdverband als Partner starten

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- Pflegemaßnahmen zum Erhalt von Landschaften und Ökosystemen durchführen
- Landwirte animieren, um ÖPUL-Umweltmaßnahmen zu nutzen: Bienenwiesen, Ackerrandstreifen, Biodiversitätsflächen
- Blühflächen und Vernetzungsstrukturen für Bienen und Vögel anlegen
- Artenschutzprojekt über Heuschrecken und Orchideen in der Gemeinde Schwarzenbach erfolgreich abschließen (bereits in Umsetzung)

6_2 Säule Erholung

Teilziele

E-Mobilitätsmöglichkeiten ausbauen

Nachhaltige Mobilität ist uns ein großes Anliegen. Wir werden zukünftig Mobilitätskonzepte in, um und für den Naturpark mitentwickeln, die verstärkt auf Elektromobilität setzen. Der Naturpark wird hier Impulsgeber, aber auch treibende Kraft sein.

Innovative Angebotsprogramme und touristische Naturangebote entwickeln

Die Angebotspalette des Naturparks wird stetig erweitert und professionalisiert. Das Erlebnisprogramm im Naturpark wird mit von uns entwickelten Aktivitäten vernetzt, um ein attraktives und stimmiges touristisches Gesamtkonzept anbieten zu können.

Bestehende „Leuchtturm-Events" und Veranstaltungen für Naturparkangebote mitnutzen

Die Region ist untrennbar mit dem Naturpark verbunden. Beide können voneinander profitieren. Wir werden uns aktiv in Veranstaltungen miteinbringen und diese unterstützen, sowie die Synergien für den Naturpark nutzen.

Qualitätsoffensive starten

Qualität ist das um und auf einer funktionierenden Tourismuswirtschaft und Regionalentwicklung. Damit beides langfristig rentabel bleibt, werden wir uns dafür einsetzen die Qualitätsstandards durch und mit unserer Markenpräsenz zu erhöhen.

Wegenetz erhalten und ausbauen

Das Wegenetz, bestehend aus Rad- und Wanderwegen, ist wichtig für die regionale Bevölkerung und die touristische Entwicklung der Region. Wir werden gezielt Maßnahmen setzen, um dieses zu erhalten, zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- Mittelfristige Maßnahme: Großprojekt „Waldquelle Erlebniswelt" unterstützen
- Ferienspiele initiieren
- Umsetzung bzw. Erneuerung des Bienenlehrpfades und der Vogelwanderwege in Angriff nehmen
- E-Mobilität in Kooperation mit der Buckligen Welt ausbauen (E-Bike-Angebote, E-Carsharing etc.)

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- Maßnahmen zu möglicher touristischer Stoßrichtung setzen („Adrenalin-Kick" in der Natur (besonders für Jugendliche), „Schlafen im Strohsack", „Entspannung für Manager", „Ruhe der Natur nutzen")
- „Erlebnis-Landwirtschaft" und Direktvermarktung in touristische Angebote einbinden
- Verknüpfung zwischen Veranstaltungen wie beispielsweise Schlossspiele Kobersdorf oder Martinikirtag Markt St. Martin und Direktvermarktern ausbauen
- Tagesprogramm mit Keltenschwerpunkt für Vermarktung der Gemeinde zusammenstellen und damit das Zugpferd „Kelten" in der Region verankern
- Angebote in der Ruine Landsee und Keltenthema in Schwarzenbach mit Naturpark verknüpfen
- Kooperationen mit Nächtigungsbetrieben erweitern (z.B. JUFA Neutal)
- Maßnahmen zu „Natur-Nächtigungen" bewerben
- Markierungen der Naturparkwanderwege laufend erweitern und erneuern

6_3 Säule Bildung

Teilziele

Naturparkschulen und -kindergärten unterstützen

Naturparkschulen und -kindergärten sind aktive und zukunftsorientierte Partner des Naturparks. Zukünftig werden wir diese noch intensiver unterstützen. Wir werden bei Schulveranstaltungen präsent sein und unser Bildungsangebot erweitern.

Kooperationen mit externen Partnern forcieren

Im Burgenland gibt es mehrere Bildungseinrichtungen, die an verschiedene Ausbildungskonzepte anknüpfen. Mit diesen werden wir die Zusammenarbeit intensivieren und evtl. gemeinsame Projekte andenken.

Bewusstsein bei der einheimischen Bevölkerung schaffen

Der Naturpark hat sich zum Ziel gesetzt, die einheimische Bevölkerung stärker über die Botschaften des Parks zu informieren und sie stärker in Aktivitäten miteinzubinden. Dadurch soll ein Bewusstsein für das Leben im Naturpark ausgebildet werden.

Örtliche Besonderheiten ins Schaufenster stellen

Jede Ortschaft im Naturpark verfügt über „besondere Platzerl" hinsichtlich Naturraum oder kulturhistorischer Bedeutung. Zumindest eine dieser örtlichen Besonderheiten wird durch Erlebnisführungen bespielt.

Lehrpfade weiterentwickeln

Die vorhandenen Lehrpfade sind zentrale Angebote der Umweltbildung im Naturpark. Weitere Infrastruktur soll angedacht werden und bestehende Wege sollen ausgebaut bzw. weiterentwickelt werden.

Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- Alle Schulen und Kindergärten im Naturpark zu Naturparkschulen und -kindergärten zertifizieren
- „Besondere Platzerl" in jeder Ortschaft ausfindig machen und bespielen

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- (Mit-)Entwicklung neuer Umweltbildungsprogramme für Naturparkschulen
- Streuobst Initiative angehen (Ziel: Jedes Kind im Naturpark soll wissen was eine Streuobstwiese ist.)
- Liste mit Angeboten vom Naturpark an Naturparkschulen erstellen und verbreiten
- Naturparkschulen verstärkt in die Natur bringen (z.B. auch auf Bauernhöfe, „draußen unterrichten")
- Gemeinsamen „Tag der Naturparkschule" aller Naturparkschulen im Burgenland initiieren
- Veranstaltungen für einheimische Bevölkerung organisieren (z.B. in Kooperation mit der „Naturakademie Burgenland")
- Bildungsmaßnahmen in den Gemeinden zur Wertschätzung des Naturparks initiieren
- Lehrpfade attraktiver gestalten und verstärkt bewerben

6_4 Säule Regional-entwicklung

Teilziele

Direktvermarkter unterstützen und Zusammenarbeit forcieren

Ein erfolgreiches Miteinander ist wichtigster Bestandteil einer konstruktiven Regionalentwicklung. Der Naturpark wird gezielt Projekte initiieren, die regionale Kooperationen zwischen ProduzentInnen und Vermarktungsschienen fördern

Traditionen verstärkt kommunizieren und erlebbar machen

Tradition (Handwerk, Bewirtschaftungsmethoden etc.) ist Teil unserer regionalen Identität und soll nachhaltig gefördert werden bzw. erhalten bleiben. Der Naturpark wird Aktionen und Maßnahmen setzen, um dem nachzukommen.

Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- Direktvermarkter durch Social Media verstärkt unterstützen
- Direktvermarkter mit dem Naturpark in Verbindung bringen

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- Regionale und nachhaltige Rohstoffe nutzen und Vernetzung interessierter Unternehmen in die Produktentwicklung miteinfließen lassen (z.B. Potenzial bei Wildbret; mit Jägerschaft zusammenarbeiten)
- Bei den Aktivitäten des VNÖ zu Naturparkprodukten mitmachen
- Mostheurigen Wanderweg zu einem Schmankerl-Wanderweg weiterentwickeln und bewerben
- Intakte Dorfkultur und das rege Brauchtum leben und nach außen vertreten
- Gästen bewusst traditionelle Strukturen der Region vermitteln
- Sich des Wirtschaftsfaktors Wald bewusst werden und ihn vermarkten

6_5 Eckpfeiler Öffentlichkeitsarbeit

Teilziele

Präsenz bei regionalen Veranstaltungen verstärken

Regionale Veranstaltungen sind Treffpunkt für die einheimische Bevölkerung sowie für Touristen. Wir werden zukünftig diese Veranstaltungen und Feste aktiv unterstützen bzw. sie teilweise mitorganisieren.

Synergien mit regionalen Unternehmen nutzen

Der Naturpark verfügt über ein breites Netz an Partnerbetrieben bzw. UnterstützerInnen. Wir werden dieses Netzwerk aktiv über die von uns genutzten Kommunikationskanäle mitbewerben und wollen zukünftig auch mitbeworben werden.

Digitalisierung als Hilfsmittel für die Öffentlichkeitsarbeit vorantreiben

Der Naturpark wird sich aktiv an der fortschreitenden Digitalisierung beteiligen. Neben der Webseite wird der Auftritt auf verschiedenen Kommunikationsplattformen forciert, Beiträge werden regelmäßig verfasst sowie gewartet.

Themenschwerpunkte setzen

Die 4 Säulen des Verbandes der österreichischen Naturparke (VNÖ) geben den Rahmen für die Themen des Naturparks vor. Dementsprechend wird der Naturpark Schwerpunktthemen für die regionale Bewerbung setzen und diese mit unseren Kern- und Schlüsselkompetenzen verbinden.

Lokale Bevölkerung sensibilisieren und mobilisieren

Die Bevölkerung soll verstärkt in die Aktivitäten des Naturparks miteinbezogen werden (Freiwilligenprojekte), sie wird von uns regelmäßig mit Hilfe verschiedener Kommunikationsmittel über Veranstaltungen, Themen, Maßnahmen und Projekte informiert.

Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- Sternwanderung weiterentwickeln und Direktvermarkter stärker in dieses Angebot miteinbinden (Logo erarbeiten)
- Kooperation zwischen Waldquelle und Naturpark über Veranstaltungssponsoring hinaus intensivieren
- Freiwilligenarbeit durch gezielte Projekte forcieren
- „Naturpark-Ecke" in jeder Ausgabe der Gemeindezeitung, ebenso auf der Gemeindewebsite umsetzen
- Naturpark als Tagesordnungspunkt in der Gemeinderatssitzung einbringen (1 x pro Quartal)
- „Naturpark-Tour" der Bürgermeister und Vizebürgermeister initiieren

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- Veranstaltungen wie Sternwanderung, Keltenfest, Keltentage, Bauernmarkt, Martinifest, Schlossspiele als Naturpark mitleben
- Attraktivität der Region über Social Media, die Webseite und Newsletter abgestimmt hervorheben und anpreisen
- Öffentlichkeitsarbeit durch Social Media-Kanäle stärken, auch Wandertipps und Schmankerltipps auf Facebook posten
- Social Media-Kanäle gezielt zur Bewusstseinsbildung einsetzten und damit das Bild vom Naturpark positiv beeinflussen
- Biodiversität im Naturpark als Schwerpunktthema für die Bewerbung und Kommunikation nutzen
- Angebote zielgruppenorientiert planen

6_6 Eckpfeiler Organisationsentwicklung

Teilziele

Biodiversitätsexpertise ausbauen

Der Naturpark schützt die intakte Landschaft und damit die Biodiversität der Natur. Der Naturpark sieht sich als Experte der natürlichen Gegebenheiten und wird seine Expertise auf dem Gebiet der Biodiversität verstärkt ausbauen.

Finanzielle Ressourcen ausweiten

Der Naturpark ist auf die Finanzierung der Gemeinden angewiesen. Weitere Finanzierungsmöglichkeiten wie beispielsweise Sponsoring werden zukünftig vom Naturpark ausgelotet. Wir wollen aktiv an einem stabilen Finanzierungsmodell arbeiten.

Zusammenarbeit mit Naturparknetzwerk stärken

Natur kennt keine Grenzen. Um den Austausch mit allen burgenländischen und österreichischen Naturparken zu intensivieren werden wir inhaltliche Schwerpunkte an Themen des VNÖ anpassen und PartnerInnen für zukünftige Projekte suchen.

Organisationsstruktur des Naturparks weiterentwickeln

Der Naturpark soll im Hinblick auf seine Organisationsstruktur harmonisiert werden. Wir werden aktiv Maßnahmen setzen, um den Informationsaustausch sowie die Rollen- und Aufgabenverteilung involvierter MitarbeiterInnen und Stakeholder zu präzisieren.

Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- Biodiversitätsexpertise des Naturparks ausbauen und weitere Schwerpunktsetzung im Bereich naturschutzfachlicher Themen setzen
- Zusammenarbeit mit dem Verein der Naturparke NÖ forcieren
- Regelmäßiger Infoaustausch mit LAGs und Tourismusverbänden im Burgenland und in NÖ

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- Sponsoringpartner anwerben
- ein „Naturpark-Team" und einen „Naturpark-Beirat" entwickeln (Zeithorizont: wachsen lassen aber jetzt damit beginnen)
- Teambuilding für das „Naturpark-Team"/die NaturparkmitarbeiterInnen durchführen
- Regelmäßig Treffen und Veranstaltungen des VNÖ besuchen

Der Maßnahmenplan stellt den Wissens- und Bearbeitungsstand 2019 dar. Im Sinne von „work in progress" kann bzw. soll er durch geänderte Rahmenbedingungen, Ressourcen, Fördermöglichkeiten weiterentwickelt werden.

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEENPOOL: Maßnahmen | Projekte (i.d.R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als …			Umsetzung 2020	Grenzüberschreitend mit HU+SLO	mögliche Umsetzungspartner
		Projektträger	Projektpartner	Impulsgeber			
SCHUTZ: Leitziel ist den Naturraum durch nachhaltige Nutzung in seiner Vielfalt und Schönheit zu sichern und die durch Jahrhunderte geprägte Kulturlandschaft zu erhalten.							
• Typische und besondere Kulturlandschaftstypen erhalten • Typische und besondere Artenvielfalt erhalten • Schutzgebiete erhalten	**Insektenblühflächenprojekt in Weingraben und anderen Naturpargemeinden, uinter Verwendung einheimischer Pflanzen, umsetzen**		x	x	x		Gemeinden
	Schwalbenprojekt im Weingraben und anderen Naturparkgemeinden initiieren	x		x	x		
	Wildheckenprojekt für das Niederwild mit Landesjagdverband als Partner starten		x	x			Landesjagverband
	Pflegemaßnahmen zum Erhalt durchführen, evtl. mit Freiwilligen (z.B. Orchideenwiese)	x					
	Landwirte animieren, um ÖPUL-Umweltmaßnahmen zu nutzen: Bienenwiesen, Ackerrandstreifen, Biodiversitäts-Flächen		x				
	Blühflächen und Vernetzungsstrukturen für Bienen und Vögel anlegen (beginnend mit Standorten in Weingraben, Schritt für Schritt ausweiten auf alle Gemeinden)	x	x	x			Gemeinden
	Artenschutzprojekt über Heuschrecken und Orchideen in der Gemeinde Schwarzenbach erfolgreich abschließen (bereits in Umsetzung)	x	x				Gemeinde

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEENPOOL: Maßnahmen | Projekte (i.d.R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als …			Umsetzung 2020	Grenzüberschreitend mit HU+SLO	mögliche Umsetzungspartner
		Projektträger	Projektpartner	Impulsgeber			
ERHOLUNG: Leitziel ist dem Schutzgebiet und dem Landschaftscharakter entsprechend, attraktive Erholungseinrichtungen und Besucherprogramme anzubieten.							
• E-Mobilitätsmöglichkeiten ausbauen • Innovative Angebotsprogramme und touristische Naturangebote entwickeln • Bestehende „Leuchtturm-Events" und Veranstaltungen für Naturparkangebote mitnutzen • Qualitätsoffensive starten • Wegenetz erhalten und ausbauen	**Mittelfristige Maßnahme: Großprojekt „Waldquelle Erlebniswelt" unterstützen („Alte Waldquelle" nutzen, als „Urquelle"; in Kombination mit Naturbadesee und Zeltlagerplatz als naturtouristische Achse; Initiative mit Gemeinde und Firma Waldquelle gestalten)**		x	x			Waldquelle, Gemeinde, Grundeigentümer
	Ferienspiele initiieren		x		x		
	Umsetzung bzw. Erneuerung des Bienenlehrpfades und der Vogelwanderwege in Angriff nehmen	x			x		Gemeinden
	E-Mobilität in Kooperation mit der Buckligen Welt ausbauen (E-Bike-Angebote, E-Carsharing etc.)				x		
	Maßnahmen zu möglicher touristischer Stoßrichtung setzen („Adrenalin-Kick" in der Natur (besonders für Jugendliche), „Schlafen im Strohsack", „Entspannung für Manager", „Ruhe der Natur nutzen")		x				Sonnenland Funcart
	„Erlebnis-Landwirtschaft" und Direktvermarktung in touristische Angebote einbinden (z.B. Schweine füttern, Oberger Schafe und andere Tiere, Bio-Eier Betrieb in Schwarzenbach etc.)			x			Herr OBerger
	Verknüpfung zwischen Veranstaltungen wie beispielsweise Schlossspiele Kobersdorf oder Martinikirtag Markt St. Martin und Direktvermarktern ausbauen		x	x			Bauernmarkt
	Kelten-Roll-Out: Tagesprogramm mit Keltenschwerpunkt für Vermarktung der Gemeinde zusammenstellen und damit das Zugpferd „Kelten" in der Region verankern	x					
	Angebote in der Ruine Landsee und Keltenthema in Schwarzenbach mit Naturpark verknüpfen		x		x		
	Kooperationen mit Nächtigungsbetrieben erweitern (z.B. JUFA Neutal)	x					JUFA Neutal
	Maßnahmen zu „Natur-Nächtigungen" ausbauen und stärker bewerben (z.B.: bestehender Zeltlagerplatz Kobersdorf vermehrt nutzen, Keltenhäuser Schwarzenbach Schlafen in original rekonstruierten Kelten-Häusern mit Platz für 30 Personen – oder Campingplatz Markt St. Martin – Erweitern um ein „Glamping-Angebot")		x				Gemeinden
	Markierungen der Naturpark Wanderwege laufend erweitern und erneuern	x					

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEENPOOL: Maßnahmen | Projekte (i.d.R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als …			Umsetzung 2020	Grenzüberschreitend mit HU+SLO	mögliche Umsetzungspartner
		Projektträger	Projektpartner	Impulsgeber			
BILDUNG: Leitziel ist durch interaktive Formen des Naturbegreifens und -erlebens und durch spezielle Angebote Natur, Kultur und deren Zusammenhänge erlebbar zu machen.							
• Naturparkschulen und -kindergärten unterstützen • Kooperationen mit externen Partnern forcieren • Bewusstsein bei einheimischer Bevölkerung schaffen • Örtliche Besonderheiten ins Schaufenster stellen • Lehrpfade weiterentwickeln	**Alle Schulen und Kindergärten im Naturpark zu Naturparkschulen und -kindergärten zertifizieren (Kindergarten Kobersdorf und Schule Schwarzenbach fehlen noch)**	x			x		Gemeinden, Schulen, KIGA
	„Besondere Platzerl" in jeder Ortschaft ausfindig machen und bespielen (z.B. „Hexenstein" in Kaisersdorf, Naturfluss Rabnitz in Weingraben; insgesamt 9 „besondere Platzerl"): **• zu jedem Platzerl ein „G´schichtl" mit Kern Franz** **• je eine Erlebnisführung oder Veranstaltung pro Platzerl und Jahr ergibt einen bunten Jahresreigen** **• auch mit Naturparkschulen verknüpfen, mit örtlichen Produzenten verknüpfen und in Kooperation mit örtlichen Vereinen**	x			x		
	(Mit-)Entwicklung neuer Umweltbildungsprogramme für Naturparkschulen		x	x	x		
	Streuobst Initiative angehen (Ziel: Jedes Kind im Naturpark soll wissen was eine Streuobstwiese ist.)	x			x		
	Liste mit Angeboten vom Naturpark an Naturparkschulen erstellen und verbreiten	x					
	Naturparkschulen verstärkt in die Natur bringen (z.B. auch auf Bauernhöfe), z.B. mit dem Konzept „draußen unterrichten"		x				
	Kooperation zwischen Naturpark und Naturschule Rabe und mit der Werkstatt Natur verstärken	x					
	Gemeinsamen „Tag der Naturparkschulen" aller Naturparkschulen im Burgenland initiieren		x				RMB
	Veranstaltungen für einheimische Bevölkerung organisieren, z.B. in Kooperation mit der „Naturakademie Burgenland"	x					
	Bildungsmaßnahmen in den Gemeinden zur Wertschätzung des Naturparks initiieren		x				
	Lehrpfade attraktiver gestalten und verstärkt bewerben						

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEENPOOL: Maßnahmen | Projekte (i.d.R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als …			Umsetzung 2020	Grenzüberschreitend mit HU+SLO	mögliche Umsetzungspartner
		Projektträger	Projektpartner	Impulsgeber			
REGIONALENTWICKLUNG: Leitziel ist über den Naturpark Impulse für eine regionale Entwicklung zu setzen, um damit die Wertschöpfung zu erhöhen sowie die Lebensqualität zu sichern.							
• Direktvermarkter unterstützen und Zusammenarbeit forcieren • Traditionen verstärkt kommunizieren und erlebbar machen	**Direktvermarkter durch Social Media mehr unterstützen**			x	x		
	Direktvermarkter mit dem Naturpark in Verbindung bringen			x	x		
	Regionale und nachhaltige Rohstoffe nutzen und Vernetzung interessierter Unternehmen in die Produktentwicklung miteinfließen lassen (z.B. Potenzial bei Wildbret; mit Jägerschaft zusammenarbeiten)		x				
	Bei den Aktivitäten des VNÖ zu Naturparkprodukten mitmachen (Workshop ist bereits geplant)		x				
	Mostheurigen Wanderweg zu einem „Schmankerl-Wanderweg" weiterentwickeln und bewerben	x					
	Intakte Dorfkultur und das rege Brauchtum leben und nach außen vertreten			x			
	Gästen bewusst traditionelle Strukturen der Region vermitteln			x			
	Sich des Wirtschaftsfaktors Wald bewusst werden und ihn vermarkten						

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEENPOOL: Maßnahmen | Projekte (i.d.R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als …			Umsetzung 2020	Grenzüberschreitend mit HU+SLO	mögliche Umsetzungspartner
		Projektträger	Projektpartner	Impulsgeber			
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: Leitziel ist Einheimische und Gäste zielgruppenspezifisch zu informieren, den Wissensaustausch zu fördern und das regionale Wir-Gefühl durch eine starke Marke zu verbessern.							
• Präsenz bei regionalen Veranstaltungen verstärken • Synergien mit regionalen Unternehmen nutzen • Digitalisierung als Hilfsmittel für die Öffentlichkeitsarbeit vorantreiben • Themenschwerpunkte setzen • Lokale Bevölkerung sensibilisieren und mobilisieren	**Sternwanderung weiterentwickeln und Direktvermarkter stärker miteinbinden („Sternwanderung 4.0“, Logo gestalten; zusätzlich für sportliche Wanderer „Pauliberg-Umrundung“)**	x			x		
	Kooperation zwischen Waldquelle und Naturpark über Veranstaltungssponsoring hinaus intensivieren (Kontaktaufnahme und Möglichkeiten ausloten mit Marketing Waldquelle)		x		x		Marketing Waldquelle
	Freiwilligenarbeit durch gezielte Projekte forcieren	x			x		
	„Naturpark-Ecke“ in jeder Ausgabe der Gemeindezeitung, ebenso auf der Gemeindewebsite umsetzen	x			x		
	Naturpark als Tagesordnungspunkt in der Gemeinderatssitzung einbringen (einmal pro Quartal)	x			x		
	„Naturpark-Tour“ der Bürgermeister und Vizebürgermeister initiieren (alle gemeinsam machen eine Tour durch alle Gemeinden, mit einem kleinen Programmpunkt in jeder Gemeinde)	x			x		
	Veranstaltungen wie Sternwanderung, Keltenfest, Kelten-Tage, Bauernmarkt, Martinifest, Schlossspiele als Naturpark mitleben		x				
	Attraktivität der Region über Social Media, die Webseite und Newsletter abgestimmt hervorheben und anpreisen	x					
	Öffentlichkeitsarbeit durch Social Media-Kanäle stärken, auch Wandertipps und Schmankerltipps auf Facebook posten	x					
	Social Media-Kanäle gezielt zur Bewusstseinsbildung einsetzten und damit das Bild vom Naturpark positiv beeinflussen	x					
	Biodiversität im Naturpark als Schwerpunktthema für die Bewerbung und Kommunikation nutzen						
	Angebote zielgruppenorientiert planen (ein Angebot für alle ist nicht machbar)						

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEENPOOL: Maßnahmen | Projekte (i.d.R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als …			Umsetzung 2020	Grenzüberschreitend mit HU+SLO	mögliche Umsetzungspartner
		Projektträger	Projektpartner	Impulsgeber			
ORGANISATIONSENTWICKLUNG: Leitziel ist die Naturparke organisatorisch so aufzustellen, dass sie die gesellschaftspolitischen Vorgaben und gesteckten Entwicklungsziele erreichen und ihre Arbeit angemessen erfüllen können.							
• Biodiversitätsexpertise ausbauen • Finanzielle Ressourcen ausweiten • Zusammenarbeit mit Naturparknetzwerk stärken • Organisationsstruktur des Naturparks weiterentwickeln	**Biodiversitätsexpertise des Naturparks ausbauen und weitere Schwerpunktsetzung im Bereich naturschutzfachlicher Themen setzen**				x		
	Zusammenarbeit mit dem Verein der Naturparke NÖ forcieren	x		x	x		
	Regelmäßiger Infoaustausch mit LAGs und Tourismusverbänden im Burgenland und in NÖ				x		
	Sponsoringpartner anwerben (z.B. Waldquelle)						
	ein „Naturpark-Team" und einen „Naturpark-Beirat" entwickeln (Zeithorizont: wachsen lassen aber jetzt damit beginnen)	x					
	Teambuilding für das „Naturpark-Team"/die NaturparkmitarbeiterInnen durchführen						
	Regelmäßig Treffen und Veranstaltungen des VNÖ besuchen						

8 | Vorlage: Jahres-Planungs-tabelle

Diese Tabelle ist als Werkzeug, als Unterstützung für die schrittweise, aber kontinuierliche Umsetzung des Managementplans hilfreich.

Idealerweise wird der Jahresplan auf Basis des Aktionsplans vom Naturparkmanagement in Abstimmung mit dem Vorstand vorbereitet, im „Naturpark-Team" und dem „-Beirat" besprochen, gegebenenfalls adaptiert und schließlich vom Vorstand beschlossen. Die digitale Planungstabelle ist das zentrale, operative Werkzeug in der jährlichen Arbeitsplanung und Evaluierung.

*erste Ziffer=Rahmenziel, 2. Ziffer=Umsetzungsziel, 3. Ziffer=Maßnahmennummer

*geplant - laufend - abgeschlossen

Nr.*	Maßnahmentitel	Jahresplanung 2020							Evaluierung und Jahresbericht 2020					
		Verantwortlichkeit und Partner		Kurzbeschreibung	Zeit	Ressourcenrahmen (geplant)		Anmerkungen	Zeit und Status			Ressourcenrahmen (tatsächlich)		Anmerkungen
		Hauptverantwortlichkeit	externe Partner		Laufzeit von-bis	Budget in €	externe Kosten		Status*	Ergebnisse archiviert	Laufzeit von-bis (tatsächlich)	Budget in €	externe Kosten	
Leitziel 1: SCHUTZ														
1.1.1.														
1.1.2.														
	Weitere													
LZ 2: ERHOLUNG														
2.1.1.														
2.1.2.														
	Weitere													
LZ 3: BILDUNG														
3.1.1.														
3.1.2.														
	Weitere													
LZ 4: REGIONALENTWICKLUNG														
4.1.1.														
4.1.2.														
	Weitere													
LZ 5: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT														
5.1.1.														
5.1.2.														
	Weitere													
LZ 6: ORGANISATIONSENTWICKLUNG														
6.1.1.														
6.1.2.														

Auftraggeber:

Regionalmanagement Burgenland GmbH, Schloss Jormannsdorf, Schlossplatz 1, A-7431 Bad Tatzmannsdorf

Projektbearbeitung Naturparkmanagement:

Naturpark Landseer Berge, Kirchenplatz 6, 7341 Markt St. Martin, Tel.: 02618/52118,
E-Mail: info@landseer-berge.at, Web: www.landseer-berge.at
Unter Mitarbeit von: Adrian Bernhart, Naturparkobmann; Katharina Schabl, Biodiversitätsexpertin; Beate Steiner, Naturparkbüro

Projektbearbeitung - Bietergemeinschaft bestehend aus:

Daniel Zollner und Lisa Wolf , E.C.O. Institut für Ökologie Jungmeier GmbH, Lakeside B07 b, 2. OG, A-9020 Klagenfurt, Tel.: 0463/50 41 44, E-Mail: office@e-c-o.at, Homepage: www.e-c-o.at

Hannes Schaffer , Mecca Consulting, Paul-Hörbiger-Weg 12, A-1130 Wien, Tel.: 01/5265188,
E-Mail: office@mecca-consulting.at, Homepage: www.mecca-consulting.at

Gerhard Schlögl , Projektberatung Schlögl, Mariengasse 3, A-7372 Draßmarkt,
Tel.: 0664/4118771, E-Mail: gerhard@schloegl.biz, Homepage: www.schloegl.biz

Design und Layout: Anna Kovarovics, E.C.O. Institut für Ökologie
Fotos: ARGE Naturparke Burgenland, Fotograf: Franz Kovacs; Seite 5 (links unten): Marc Graf; Seiten 3 und 6-11 (runde Fotos): E.C.O. Institut für Ökologie; Seite 18: Karin Rollett

Ko-Finanzierung: Gefördert im Rahmen des ELER-Projektes „Naturparkmanagementpläne Burgenland"

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Druck: Satz- & Druck-Team GesmbH, Feschnigstraße 232, 9020 Klagenfurt

Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens U224, UW-Nr. 931, Satz- & Druck-Team GmbH

Eisenstadt, Dezember 2019